Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 34

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 34
92. Jahrgang

Die Berner Woche

1939
Bern, 26. Aug.

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-. **Abonnenten-Unfallversicherung** (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. — B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —

Kombination	1 Pers.	2 Pers.	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4. u. m
1 Jahr:	Fr. 18.—	21.—	16.40	20.—	23.20	26.40
1/2 Jahr:	Fr. 9.—	10.50	8.20	10.—	11.60	13.20
1/4 Jahr:	Fr. 4.50	5.25	4.10	5.—	5.80	6.60

Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. — **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern. —

Was die Woche bringt

Kursaal.

In der Konzerthalle, bei schönem Wetter im *Garten,* täglich Tee- und Abendkonzerte des Budapester Symphonie-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Jos. Sebö. Solistin: Illy v. Karáscony, Operetten-Primadonna u. Revuestar.

In allen Konzerten (ausgenommen Sonntag nachmittags) Tanz-Einlagen. An Sonntag-Vormittagen Frühkonzerte der Kapelle Paul Urbach.

Dancing in der Kristallgrotte, bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Mittwoch bis 2 Uhr, Samstag bis 3 Uhr morgens), Sonntag auch nachmittags. Kapelle Paul Urbach.

Ausstellungen

Im Kunstmuseum: Sonderausstellung 1939/40: Kunst und Kunstgewerbe. Täglich geöffnet von 10—12 und 14—17 Uhr. Sonntags bis 16 Uhr. Montagmorgen geschlossen.

In der Schulwarte. Lappland und seine Nomadenschulen, v. Herbert Alboth.

In der Kunsthalle: Gemälde aus der Sturzeneggerschen Sammlung und d. St. Galler-Kunstmuseum.
Täglich geöffnet von 10.00—12—00 und 14.00—18.00 Uhr. Donnerstag ausserdem v. 20.00 bis 22.00 Uhr.

Im Gewerbemuseum: 200 Entwürfe für das Festplakat des Eidg. Turnfestes 1940 in Bern.

Im Tierpark: Im Vivarium neu: Aras und Elefantenschildkröten-Baby. Ferner: Elektrische Fische, Rheinlachse etc. In der Fasanerie neu: Trappen, die einzigen in der Schweiz.

Veranstaltungen in Bern

Freitag, 1. September, 20.15 Uhr in der Heiliggeistkirche: Kirchenkonzert veranstaltet v. Martha Maurer-Blaser, Sopran. — Mitwirkend: Richard Cerutti und Hedy Kapeller, Violinen; Christian Rüedi, Violoncello; Gerhard Eggen, Orgel. Werke von Scheidt, Schütz, Rosenmüller, Weiland und Buxtehude. Vorverkauf bei Müller & Schade, Theaterplatz.

St. Stephanstag in Bern

Wir haben eine ganz ansehnliche ungarische Kolonie hier in Bern; nicht jeder weiss das, auch wir haben es erst kürzlich bemerkt. Am letzten Sonntag erst, heisst das am 20. August. Dieser 20. August, muss man wissen, ist der ungarische Nationalfeiertag, der Sankt-Stephanstag, der in Budapest in der Krönungskirche in Ofen alljährlich gefeiert wird, der aber in ganz Ungarn, so auch im Ausland, wo immer ein paar Magyaren beisammen sind, festlich begangen zu werden pflegt. So war es denn auch dieses Jahr in Bern, und bei dieser Gelegenheit haben wir die erwähnte Beobachtung gemacht.

Wer aber ist nun dieser heilige Stephan, dessen Todestag auch heute noch, nach genau 901 Jahren, gefeiert worden ist? Er ist der ungarische Landespatron, und musikalische Leute kennen seinen Namen vielleicht von der Beethovenschen Ouvertüre zu König Stephan her; wer politisch interessiert ist, hat vielleicht schon von den „Ländern der Stephanskrone" gelesen oder gehört. Die Katholiken aber, das versteht sich, kennen und nennen ihn als einen ihrer Heiligen.

Es ist hier der Ort nicht, seine Geschichte zu erzählen; aber soviel sei doch noch bemerkt, dass es König Stephan war, der den Anschluss Ungarns an die abendländische Kultur vollzogen hat. Er hat das Christentum in seinem Lande eingeführt und erhielt in der Folge von Papst Sylvester II. den Titel eines „apostolischen Königs" und eine goldene Krone, — die Stephanskrone eben. Das war im Jahre 1001. Siebenunddreissig Jahre später, nach einem taten- und erfolgreichen Leben, schrieb er in seinem Testament für seinen Nachfolger: „Wenn du jähzornig, stolz, habgierig, unredlich bist, wirst du fallen, und ohne Zweifel wird die Ritterlichkeit deiner Krieger sich dann gegen dein Reich stellen."

Und das Andenken dieses Mannes ist also letzten Sonntag auch hier in Bern gefeiert worden; in der Dreifaltigkeitskirche zuerst, anschliessend in der ungarischen Gesandtschaft an der Sulgenbachstrasse. Am Dienstag aber wurde im Kursaal, in Anwesenheit des ungarischen Gesandten, S. Exz Herrn de Velics, zu seinen Ehren auch noch ein „ungarischer Abend" gegeben, den das Budapester Symphonie-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Joseph Sebö, das dort mit grossem Erfolge gastiert, unter Mitwirkung der Sängerin Illy von Karascony veranstaltet hat. W.

Die bequemen
Strub-
Vasano-
und Prothos-
Schuhe
Gebrüder Georges
Bern Marktgasse 42

Illy v. Karascony
Die neue Attraktion
im **Kursaal Bern**

Das Publikum über das Bier!
Zum Lieben zwei
Zum Scherzen drei
Zum Singen vier
Zum Trinken Bier
Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen"

ROSENGARTEN

Bern's schönstes **Garten-Tea-Room** Feine Küche. Täglich Konzerte. Alle Donnerstag-Nachmittag den beliebten Hausfrauen-Tee.

Ausflüge für den Sonntag.

Marin: Wenn es in den Flussbädern schon kühler wird, so ist die Temperatur in den Seen immer noch um 20 Grad herum. Besonders im Strandbad La Tène bei Marin, wo der Seegrund nur sehr langsam zur Tiefe abfällt, herrschen bis in den Herbst hinein angenehme Temperaturen. — Deshalb auf zum Baden nach Marin! Verbilligte Bahn-Badebillette ab fast allen Stationen der Bern-Neuenburg-Bahn!

Gampelen: Im Gegensatz zu Marin ist der Fanelstrand bei Gampelen weniger kultiviert, aber die Mannigfaltigkeit der Naturschönheiten überwiegt hier. Der ebenfalls sehr langsam abfallende Sandboden gestattet absolut gefahrloses Baden. Die Sicht weithin über den Neuenburgersee und dem waldigen Strand entlang ist bezaubernd! Verpflegungsmöglichkeit an Sonntagen.

Schwarzwasserbrücke: Mit Badebillet von Bern aus an die Ufer der Sense und des Schwarzwassers zum Baden. In diesen windgeschützten Schluchten mit ihren mineralhaltigen, gesunden Wassern wird ein Badetag dem Naturfreund zum Erlebnis! Damit lässt sich ein Besuch der sehenswerten Ruine Grasburg verbinden.

Schwarzenburg: Per Bahn nach Schwarzenburg mit Wanderung ab hier nach Riggisberg-Thurnen ins Gürbetal oder nach Rüeggisberg und über den Längenberg mit seiner schönen Rundsicht nach Kehrsatz. Tagesausflug.

Bütschelegg: Per Bahn nach Kehrsatz. Ab hier Wanderung über das schön gelegene Zimmerwald auf die Höhe der Bütschelegg, mit prächtiger Aussicht aufs Emmental, den Thunersee und die Berner Alpen, 2½ Std.; Abstieg nach Toffen in 1¼ Std. und Heimfahrt mit der Gürbetalbahn nach Bern.

Lerchenfeld bei Thun: Der Aare entlang über Uttigen-Kiesen nach Thalgut, ein stiller, genussreicher Spazierweg von 2 Std. Nach dem Zvieri Wanderung nach Wichtrach und heim per Bahn.

Thun: Mondscheinfahrt in der Nacht vom 26./27. August nach Interlaken mit Dampfer, Thun ab 0.24 Uhr, dann mit Bahn nach Schynige Platte (Faulhorn) und Mürren (Schilthorn, Sefinenfurgge). Stark verbilligte Billette.

Spiez: Besuch des Schlosses mit seinem schattigen Park. Prächtige Aussicht auf See u. Gebirge. Spaziergang dem Strandweg entlang nach Faulensee oder über Spiezwiler-Kanderbrücke der Kander entlang nach Reichenbach. Interessante Fluss-Verbauung mit zahlreichen Ueberfällen.

Interlaken: Dampferfahrten auf dem Thuner- und Brienzersee. Besuch der benachbarten Höhen Harder, Heimwehfluh oder Schynige Platte. Nachmittags Tellfreilichtspiele, abds. Kursaal. — Besuch der modernen Strandbäder Neuhaus, Goldey oder Bönigen.

Kandertal/Wallis: Um diese Jahreszeit klärt sich die Sicht in den Bergen! Benützt daher den Extrazug von Bern (ab 7.16, 7.27 od. 7.36) nach Brig zum Besuche des Niesens, Kientals (Sefinenfurgge, Hohtürli), Adelbodens (Hahnenmoospass) — Kanderstegs (Blausee, Oeschinensee, Gemmi- od. Lötschenpass) sowie des prächtigen Lötschentals (Station Goppenstein). Von Brig aus nach Belalp oder auf den Simplon.

Goppenstein: Wanderung durchs Lötschental nach Wyler in 2½ Stunden. Daselbst Besuch des vaterländischen Schauspiels „Die Kammerzofe Robespierres" von H. Achermann. Beginn um 14 Uhr.

* * *

Die Woche im Radio

Programm vom Landessender Beromünster.

Samstag, 26. Aug. 6.20 Unterhaltungskonz. 10.30 Kursaal-Klänge. 10.50 Wissen Sie schon . . . 10.55 Militärmusik. 11.20 Wir geben bekannt . . . 11.25 Unterhaltungs-Konzert. 11.55 Neues. 12.00 Jodel. 12.40 Berner Stadtorchester. 13.15 Woche im Bundeshaus. 13.30 Akust. Wochenschau. 13.45 Patriotische Gesänge. 14.10 Bücherstunde. 16.30 Vortrag. 17.00 Aus Lugano. 18.00 Saxophon und Klavier. 19.15 Massenet. 19.45 *Der Appell an die Gewalt.* Weltchronik 1914/18. 21.05 Luzerner Festwochen: Gigli. 22.30 Tanz.

Sonntag, 27. August. 9.00 Requiem von Cherubini. 9.50 Glocken der Heimat. 10.00 Protestantische Predigt. 10.45 Triomusik. 11.10 Eltern und Kinder. 11.30 Bach-Kantate. 12.00 Rumänische Musik. 12.40 Berner Stadtorchester. 13.10 Volkslieder v. Brahms. 13.30 Landstädtchen der Mittelschweiz: Aarberg. 13.50 Märsche. 14.10 Jodel. 14.20 Vom Hornussen. 14.40 Hörbericht vom Eidgenössischen Hornusserfest in Biel. 17.00 Unterhaltung und Tanz. 17.45 Hörspiel. — 18.15 Schallpl. 18.30 Cooper, der Autor des „Lederstrumpf". Vortrag. 18.45 Mandoline. 19.10 Lieder. 19.40 Sport. 19.50 Schallpl. 20.00 *Die Schweiz vor 100 Jahren.* Vortrag. 20.25 Klavier. Literar.-musikal. Programm. 22.10 Zum Ausklang.

Montag, 28. August. 6.20 Delibes. 6.55 Männergesang. 10.30 Tonfilmmusik. — 10.50 Neues. 10.55 Walzer. 11.20 Wissen Sie schon? 11.25 Rund um den Gotthard. 11.55 Bitte nicht vergessen . . . 12.00 Tanzmusik. 12.40 Schallpl. 16.30 Frauen erzählen: Die Aerztin. 17.00 Heitere Klassiker. 17.30 Hebräische Gesänge. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Handharmonika. — 19.00 Wüstenreise nach Afrika. 19.45 Musik von Debussy. 20.00 Goethe in der Schweiz. Vorlesung. 20.15 Kammermusik. 20.55 Das Wetter der Woche. 21.00 Für die Schweizer im Ausland. 22.10 Vortrag. 22.20 Tanz.

Dienstag, 29. August. 6.20 Operetten. 6.50 Schallpl. 10.30 Sendung für die LA. — 12.00 Kammermusik. 12.40 Volksmusik. — 12.40 *Schönheit des bern. Bauernhauses.* 16.30 Frauenstunde. 17.00 Schallpl. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Märsche. 18.45 Vom Kadettenwesen. Vortrag. 19.10 Die Welt v. Genf aus. 19.40 Hörbericht. 20.10 Sinfoniekonzert mit Paul Hindemith. 21.50 Unvorhergesehenes. 22.10 Tanz.

Mittwoch, 30. August. 6.20 Ballett. — 6.55 Lieder von H. Wolf. 10.30 Sendung für die LA. 12.00 Naturbilder. 12.40 Schallpl. 16.30 *In der Bieler Altstadt.* 17.00 Franz. Musik. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Mozart. 19.00 Vom Schwarzen Meer zum Mittelmeer. 19.45 Italienisch. 20.15 Schneider Wibbel. Wiederholung. 21.30 Konzert. — 22.10 Cembalo.

Donnerstag, 31. August. 6.20 Solisten. 10.30 Die Schweiz im Festgewande. 12.00 Grosse Geiger. 12.40 Unterhaltungskonzert. 17.00 Unterhaltungskonzert. 17.20 Schallpl. 18.00 Kindernachrichten. 18.05 Handharmonika. 18.30 *Das Jahr 1839 als Wendepunkt.* Vortrag. 19.00 Arbeitskalender des Ackerbaues. 19.15 Monatsbericht aus der Westschweiz. 19.40 Stadtmusik Bern. 20.10 Estavayer-le-lac. 20.50 Literar.-musikal. Folge. 22.10 Schallpl. 22.35 Engl. Plauderei.

Freitag, 1. September. 6.20 Schweizerlieder. 6.55 Ländler. 10.30 Hörfolge. 12.00 Jazz. 12.40 Unterhaltungsprogr. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Kapelle Jean Louis. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Violine. 19.00 Im Kreuzgang des Basler Münsters. 19.45 Komische Oper. 20.35 *Die Schweiz im Weltkrieg.* 21.25 Klavier. 22.10 Plauderei.

Samstag, 2. September. 6.20 Volkstänze. 10.30 Deutsche Opernmusik. 11.15 Von Radioapparaten. 11.20 Russische Opernmusik. — 11.40 Allerlei Neues. 11.45 Ital. Opernmusik. 12.00 Lieder der Romantik. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.15 Woche im Bundeshaus. 13.30 Akust. Wochenschau. 13.45 Unterhaltungskonzert. 14.15 Zürcher Radio-Ausstellung. 16.30 Schallpl. 16.45 Vom Hund. 17.00 Zur Unterhaltung. 18.00 Vortrag. 18.30 Landsknechtslieder. 19.00 Geläute. 19.15 Vortrag. 19.45 Musikal. Spaziergang. 20.30 Zither. 22.10 Tanz.

kunsthalle bern

Gemälde aus dem Museum in St. Gallen

26. August bis 24. September

Täglich 10—12 und 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr.

Eintritt Fr. 1.15, Donnerstag abend und Sonntag nachmittag Fr. —.50.

Zur Radiosendung vom Freitag, 1. September., um 20.35 Uhr empfehle ich das Werk:

Dr. Jacob Ruchti,

Geschichte der Schweiz 1914—1918

Politisch, wirtschaftlich und kulturell.
2 Bände. Geheftet pro Band Fr. 6.—, gebunden Fr. 15.—.
Bände zusammen: geheftet Fr. 10.—, gebunden Fr. 8.—. Beide

Verlag Paul Haupt, Bern, Falkenplatz 14.